
Hinweis zum Missbrauch des Territoriums der Ungarischen Volksrepublik zum Verlassen der DDR

Ungarn begann im Mai 1989 die Grenzanlagen nach Österreich abzubauen. Immer mehr DDR-Bürgerinnen und -Bürger nutzten diese Möglichkeit, um in den Westen zu fliehen. Die Stasi informierte die SED-Führung darüber.

Im ersten Halbjahr 1989 hatten über 100.000 Menschen Anträge darauf gestellt, aus der DDR in die Bundesrepublik überzusiedeln. Nach bisherigen Erfahrungen würden sie Monate, wenn nicht Jahre auf eine Genehmigung warten müssen. Doch plötzlich eröffnete sich eine neue Möglichkeit: Ungarn begann im Mai 1989 die Grenzanlagen nach Österreich abzubauen und damit durchlässiger zu machen. Zugleich wurden DDR-Bürgerinnen und -Bürger, die bei einem Fluchtversuch in den Westen festgenommen worden waren, nur noch in seltenen Fällen in ihr Herkunftsland abgeschoben.

Die ersten Wagemutigen riskierten im Juni und Juli 1989 den immer noch gefährlichen Weg über die "grüne Grenze". Noch im August wurde ein DDR-Bürger an dieser Grenze erschossen. Andere suchten die bundesdeutschen Botschaften in Budapest und in Prag in der Hoffnung auf, von dort in die Bundesrepublik abgeschoben zu werden. Aus Dutzenden wurden bald Hunderte, aus Hunderten Tausende und Zehntausende.

Der Staatssicherheit kam die Aufgabe zu, die SED-Führung über die Fluchtwelle zu informieren.

Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Nr. 5352, BL 124-134

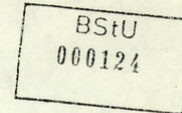
Metadaten

Datum: 14.7.1989

Überlieferungsform: Dokument

Hinweis zum Missbrauch des Territoriums der Ungarischen Volksrepublik zum Verlassen der DDR

Berlin, 14. Juli 1989

**Hinweis**

zum verstärkten Mißbrauch des Territoriums der Ungarischen
Volksrepublik durch Bürger der DDR zum Verlassen der DDR
sowie zum Reiseverkehr nach der UVR

1. Zum ungesetzlichen Verlassen der DDR unter Mißbrauch des
Territoriums der Ungarischen Volksrepublik

Vorliegenden Hinweisen zufolge sind zunehmende Bestrebungen des
ungesetzlichen Verlassens von Bürgern der DDR unter Ausnutzung
des Territoriums der Ungarischen Volksrepublik festzustellen.

So haben im Zeitraum vom 1. 1. 1989 bis einschließlich 12. 7. 1989
bereits mehr DDR-Bürger das ungesetzliche Verlassen der DDR über
die UVR versucht bzw. vollendet als im gesamten Jahr 1988.

Dazu die nachfolgende Übersicht:

	insgesamt	davon verhindert	davon vollendet
1.1. - 31. 12. 1988	607 Personen	397 Personen	210 Personen (35 %)
1.1. - 12. 7. 1989	618 Personen	406 Personen	212 Personen (35 %)

Darüber hinaus wurden im Zeitraum vom 1. 1. - 12. 7. 1989 weitere
148 Bürger der DDR wegen versuchtem ungesetzlichen Verlassen der
DDR über die UVR bereits auf dem Territorium der DDR bzw. durch die
Sicherheitsorgane der CSSR festgenommen.

Besonders hervorzuheben ist, daß sich die überwiegende Anzahl der
im Zeitraum vom 1. 1. bis 12. 7. 1989 angefallenen Täter auf die
Monate Mai, Juni und Juli konzentrieren. Auf diese 2 1/2 Monate
entfallen 76 % des versuchten und 62 % des vollendeten ungesetzli-
chen Verlassens der DDR über die UVR.

Hinweis zum Missbrauch des Territoriums der Ungarischen Volksrepublik zum Verlassen der DDR

BStU
000125

2

Das resultiert vor allem aus inspirierenden Veröffentlichungen westlicher Medien über den Abbau von Grenzsicherungsanlagen an der Staatsgrenze der Ungarischen Volksrepublik zu Österreich, aus Rückverbindungen von Personen, denen der ungesetzliche Grenzübertritt über das Territorium der UVR nach dem nichtsozialistischen Ausland gelungen ist und aus veränderten Praktiken der Sicherheitsorgane der Ungarischen Volksrepublik im Zusammenhang mit der Verhinderung von Grenzdurchbrüchen durch Bürger der DDR in der letzten Zeit.

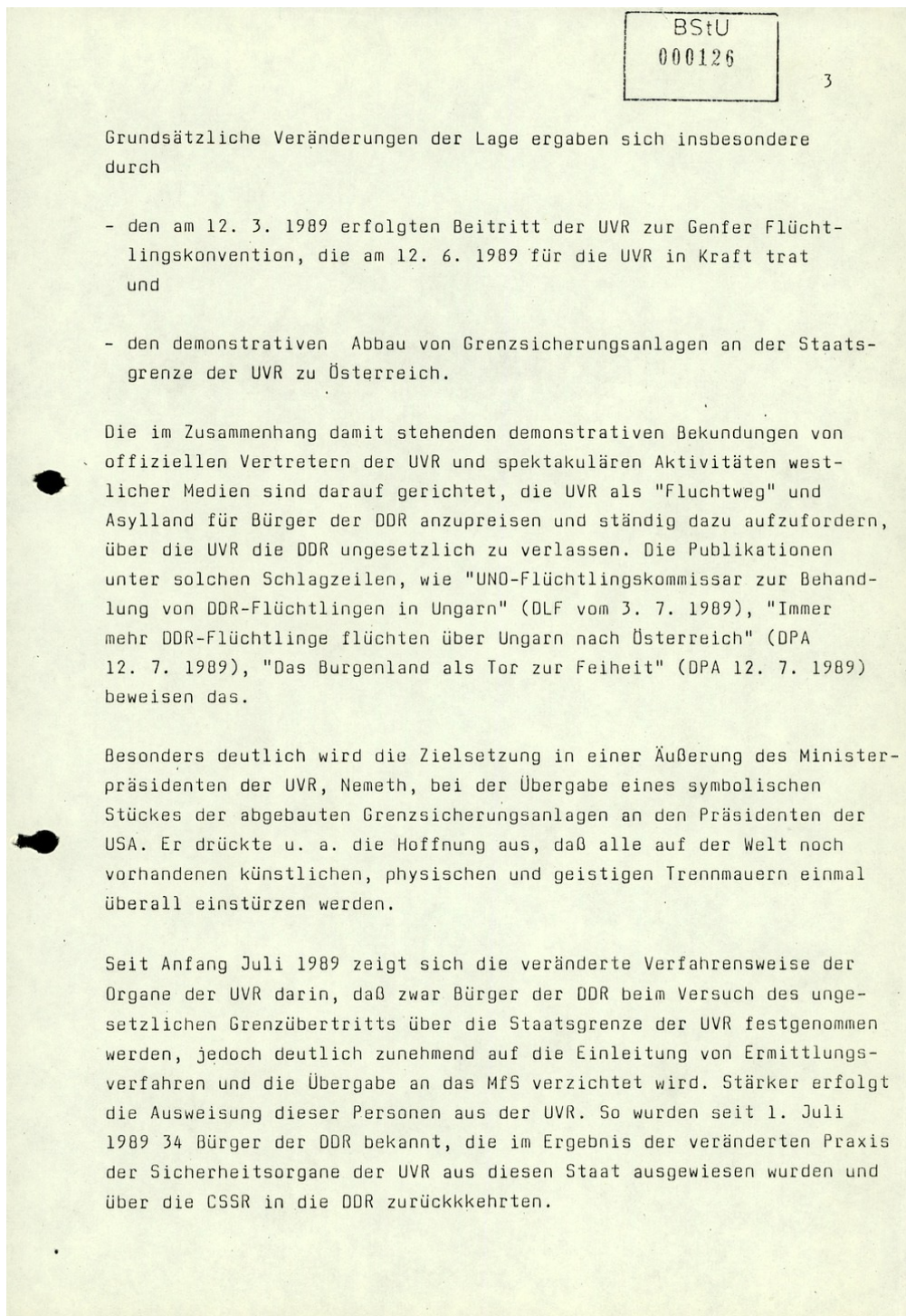
Bisher hatten die Sicherheitsorgane der UVR auf der Grundlage bilateraler Vereinbarungen von 1963 zwischen der DDR und der UVR (Generalstaatsanwälte beider Seiten, MfS der DDR und MdI der UVR) in den vergangenen Jahren bis zum II. Quartal 1989 große und erfolgreiche Anstrengungen unternommen, Straftaten des ungesetzlichen Grenzübertritts von Bürgern der DDR unter Mißbrauch des Territoriums der UVR aufzudecken und zu verhindern. Die in diesem Zusammenhang straffällig gewordenen Bürger der DDR wurden festgenommen und gegen sie sind durch die Untersuchungsorgane des MdI der UVR Ermittlungsverfahren eingeleitet worden. Alle festgenommenen Bürger der DDR wurden - nach Abschluß der Ermittlungsverfahren - dem MfS zur weiteren Bearbeitung übergeben.

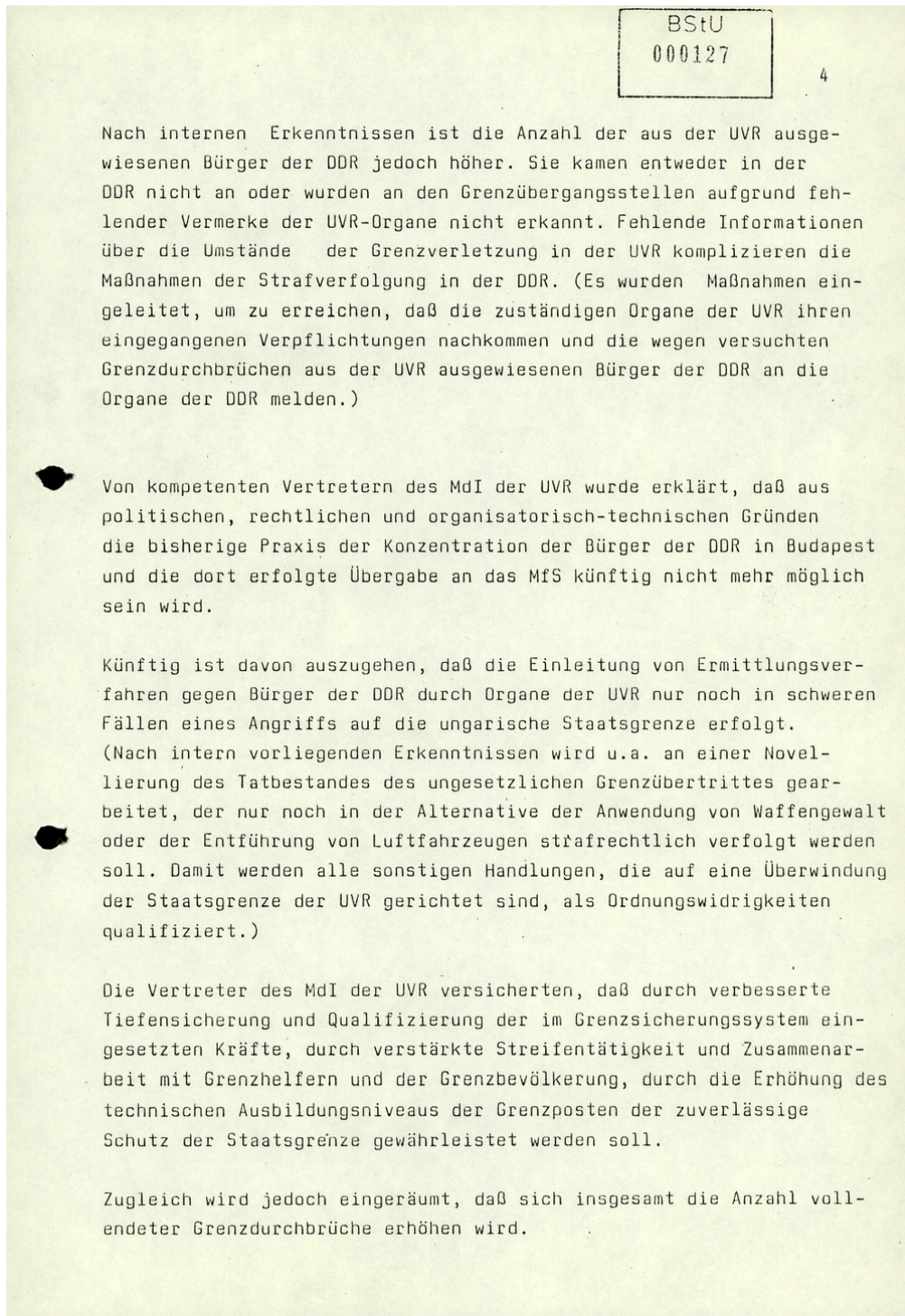
Trotz der konsequenten Maßnahmen der Sicherheitsorgane der UVR gelangen ungesetzliche Grenzübertritte von Bürgern der DDR nach der SFRJ und nach Österreich.

Dazu folgende Übersicht:

	insgesamt	davon verhindert	davon vollendet
1987	314 Personen	231 Personen	83 Personen (26 %)
1988	607 Personen	397 Personen	210 Personen (35 %)

(Weitere 99 Bürger der DDR wurden 1987 und 155 Personen 1988 diesbezüglich bereits auf dem Territorium der DDR bzw. CSSR festgenommen.)

Hinweis zum Missbrauch des Territoriums der Ungarischen Volksrepublik zum Verlassen der DDR

Hinweis zum Missbrauch des Territoriums der Ungarischen Volksrepublik zum Verlassen der DDR

Hinweis zum Missbrauch des Territoriums der Ungarischen Volksrepublik zum Verlassen der DDR

BStU
000128

5

Zur Anwendung der Flüchtlingskonvention für Bürger der DDR wurde seitens der UVR-Vertreter erklärt

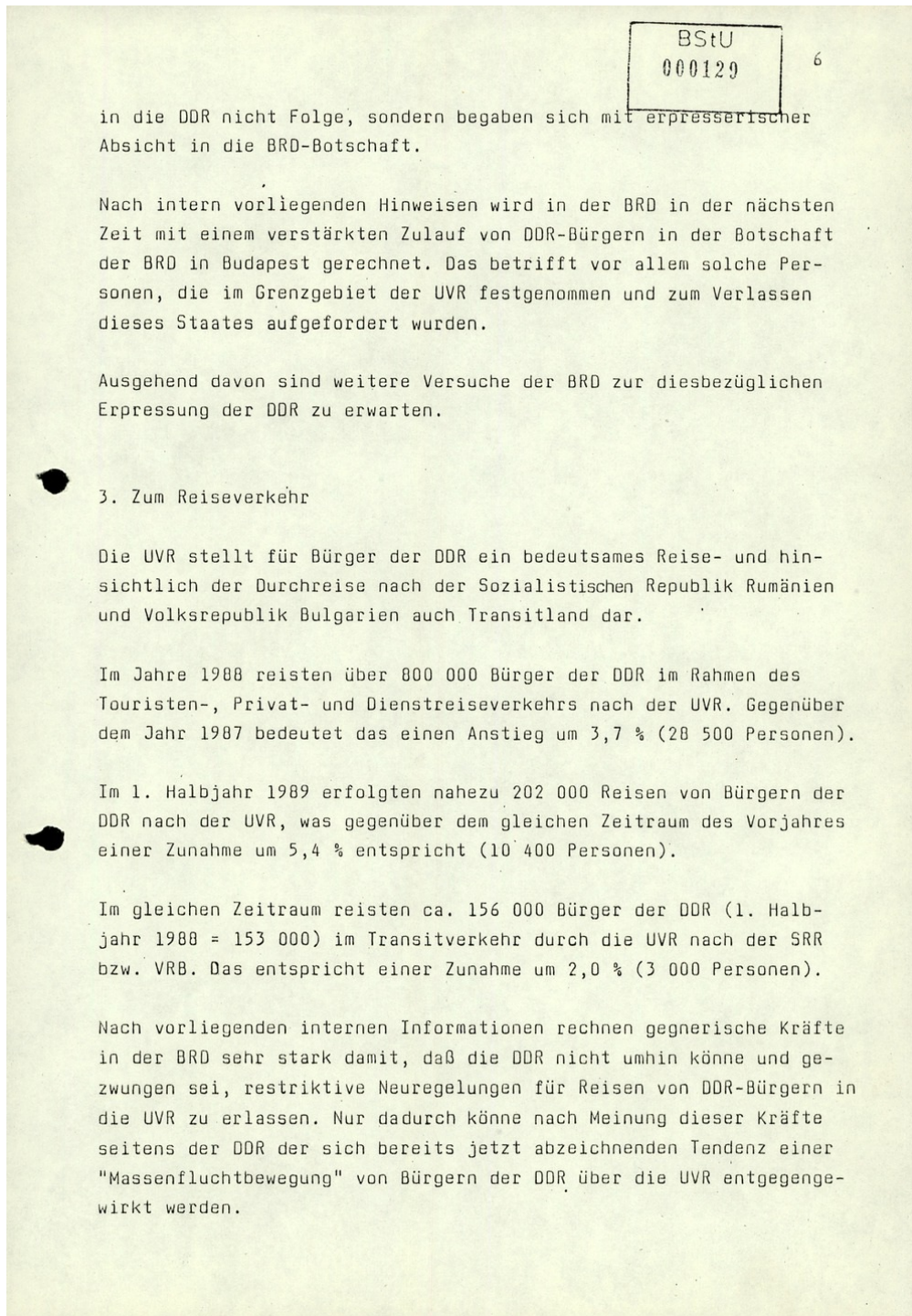
- Grundsätzlich sei nicht beabsichtigt, Bürger der DDR als Flüchtlinge im Sinne der Konvention zu behandeln. Deshalb sei man an einer schnellen Ausweisung aller DDR-Bürger interessiert.
- Im Falle eines hartnäckigen Asylantrages werde jedoch ein entsprechendes Prüfungsverfahren und ein Aufenthalt in einem der geschaffenen Flüchtlingslager unumgänglich, es sei jedoch auch in diesem Fall eine Ausweisung vorgesehen.
- Die Genehmigung einer Weiterreise nach Österreich, der BRD oder in ein Land ihrer Wahl sei nicht vorgesehen. (Das entspräche der bilateralen Vereinbarung DDR - UVR vom 20. Juni 1969)
- Im MdI der UVR wird ein Amt für Flüchtlingsangelegenheiten geschaffen, in dessen Zuständigkeit künftig auch die Behandlung der DDR-Bürger fällt.

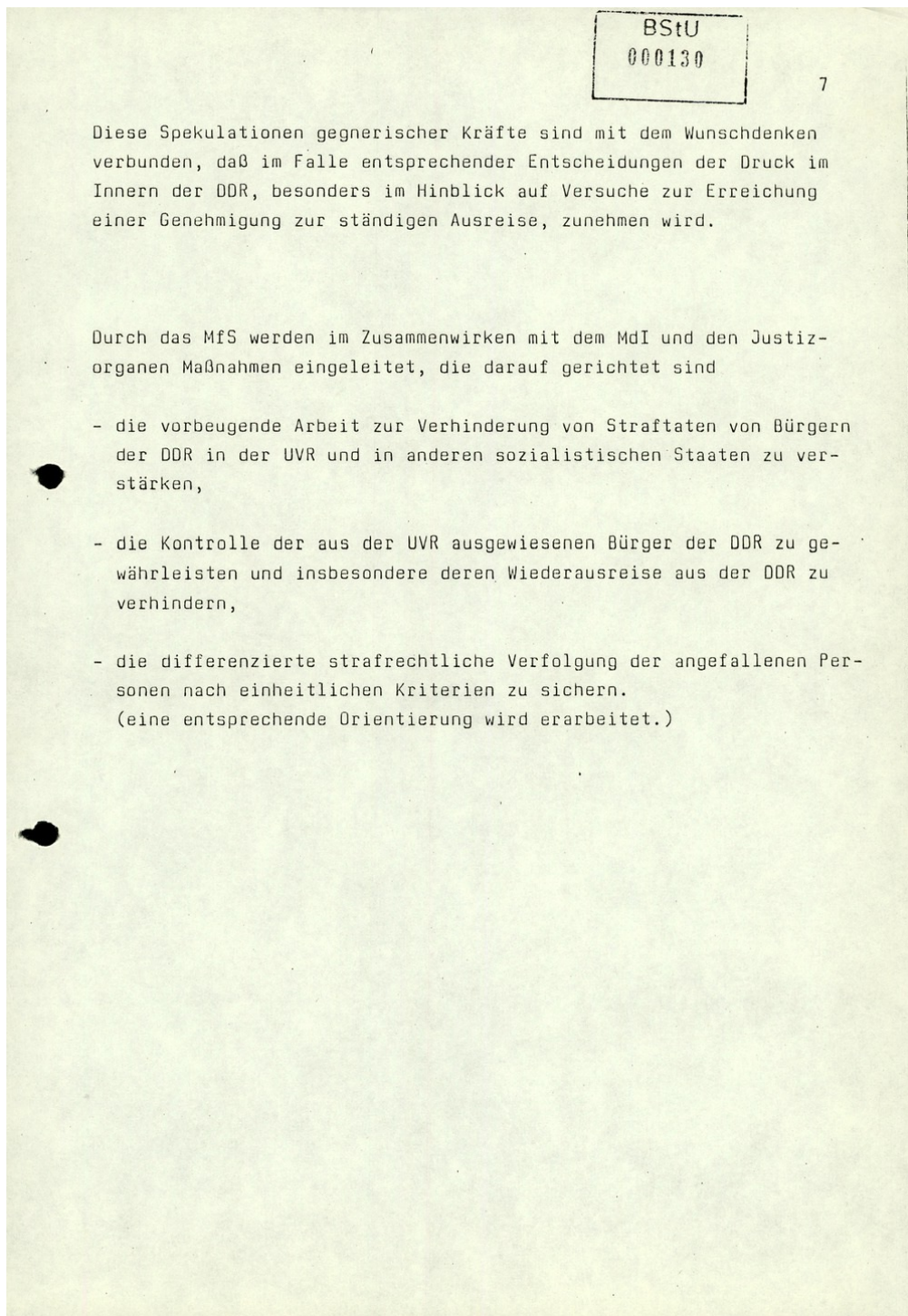
2. Zu Erpressungsversuchen von Bürgern der DDR in der Botschaft der BRD in der Ungarischen Volksrepublik

Stark zugenommen haben auch Erpressungsversuche von DDR-Bürgern in der BRD-Botschaft in der UVR zur Erzwungung ihrer ständigen Ausreise.

Von den seit 1. 1. 1989 mit Erpressungsversuchen in dieser diplomatischen Einrichtung in Erscheinung getretenen 118 Personen entfallen allein auf den Zeitraum vom 1. 5. bis 12. 7. 1989 100 Personen = 85 %. (Mai 31 Personen, Juni 33 Personen, 1. bis 12.7.1989 = 36 Personen.) Zunehmend handelt es sich bei den Erpressern um Personen, die nicht als Antragsteller registriert sind und beim Versuch, die DDR ungesetzlich über die UVR zu verlassen, festgenommen wurden. Sie leisteten der Aufforderung der zuständigen Organe der UVR zur sofortigen Rückkehr

Hinweis zum Missbrauch des Territoriums der Ungarischen Volksrepublik zum Verlassen der DDR



Hinweis zum Missbrauch des Territoriums der Ungarischen Volksrepublik zum Verlassen der DDR

Hinweis zum Missbrauch des Territoriums der Ungarischen Volksrepublik zum Verlassen der DDR

Anlage

Übersicht
zur Entwicklung des Reiseverkehrs nach der UVR und zum ungesetzlichen Verlassen der DDR
unter Mißbrauch des Territoriums der UVR

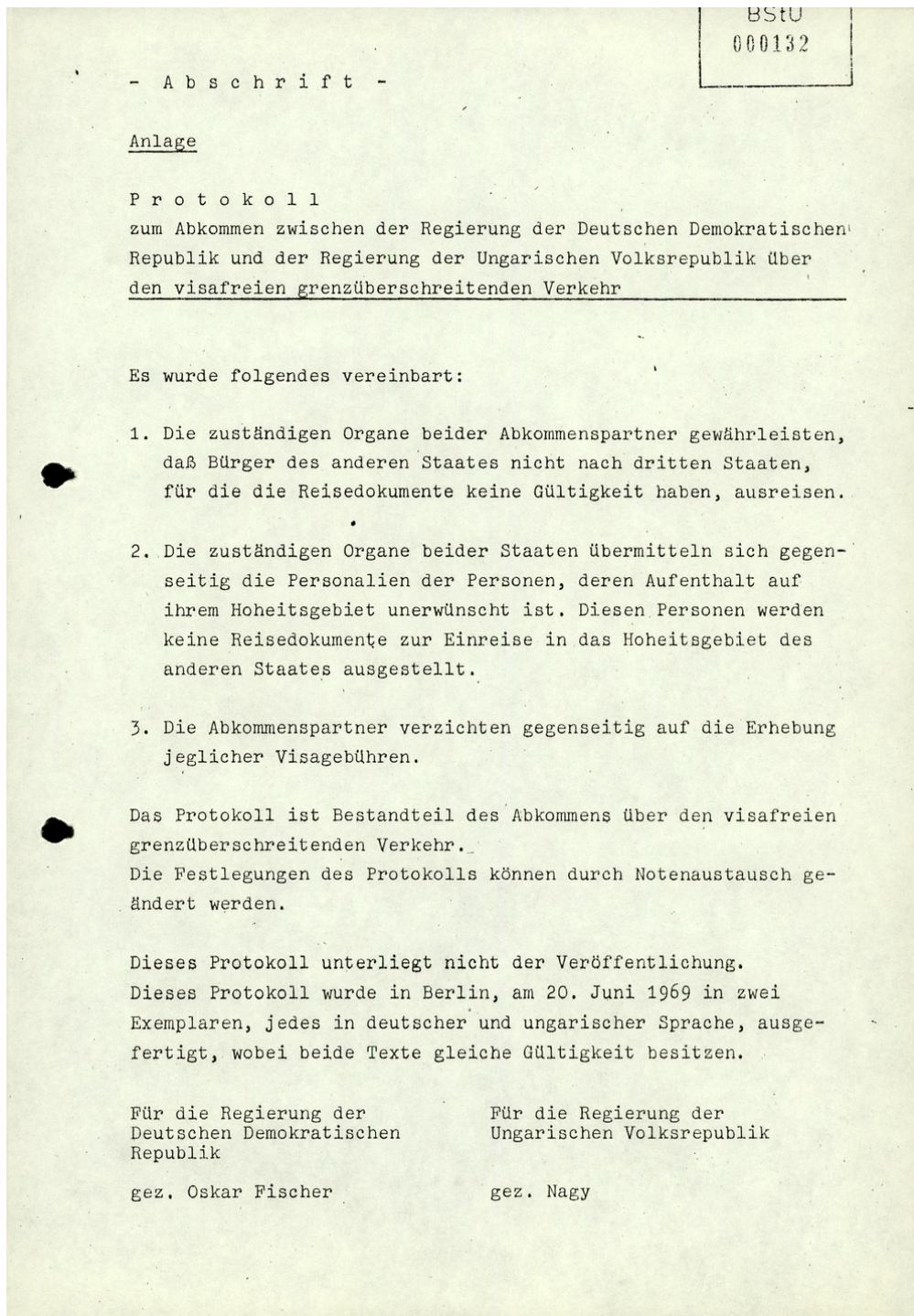
	Reisen von DDR-Bürgern in die UVR	Transitreisen von DDR-Bürgern durch die UVR	Verhindertes unges. Verl. der DDR gesamt	davon in der UVR	davon in der DDR bzw. CSSR	Vollendetes unges. Verl. über die UVR
1985	620 786	521 504	149	106	43	62
1986	693 735	476 628	183	134	49	70
1987	772 411	507 184	330	231	99	83
1988	800 898	539 350	552	397	155	210
1989 (bis 12.7.1989)	201 834*	156 088*	554	406	148	212

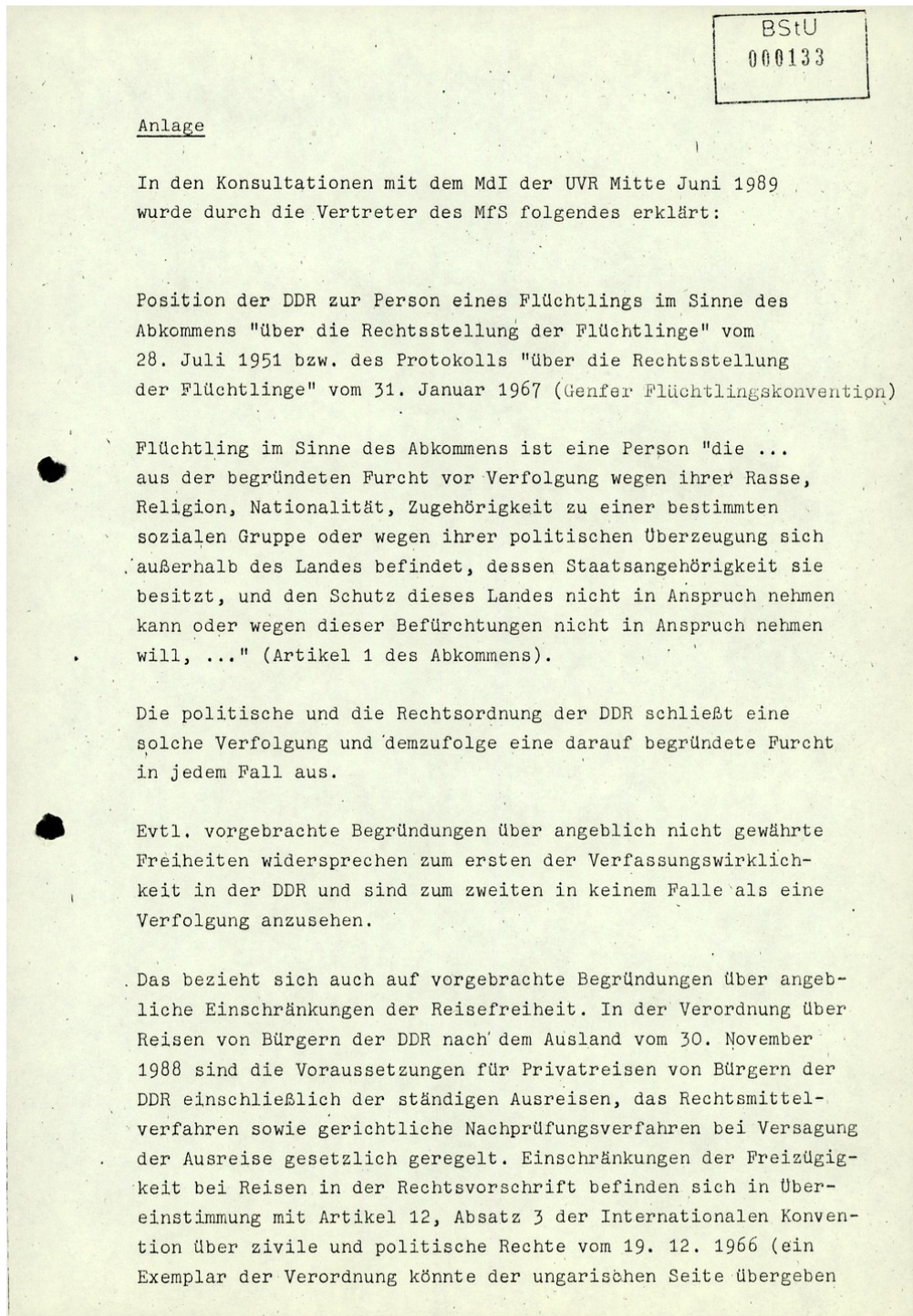
* Zeitraum 1.1. - 30.6. 1989

000131
BSTU

Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Nr. 5352, Bl. 124-134

Blatt 131

Hinweis zum Missbrauch des Territoriums der Ungarischen Volksrepublik zum Verlassen der DDR

Hinweis zum Missbrauch des Territoriums der Ungarischen Volksrepublik zum Verlassen der DDR

Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Nr. 5352, Bl. 124-134

Blatt 133

Hinweis zum Missbrauch des Territoriums der Ungarischen Volksrepublik zum Verlassen der DDR

